

Nicht mehr schön, aber endlich erfolgreich

Die Erleichterung war riesig, als die Böblinger Hockeymänner erstmals in dieser Oberligarunde den Platz als Sieger verlassen hatten. Ein 3:1-Heimsieg gegen den HC Ludwigsburg II beendete die Negativserie der SVB von drei verlorenen Spielen zum Saisonauftakt.

Nicht mehr schön, nicht mehr spektakulär, nicht mehr bedingungslos offensiv. All das hatte Böblings Trainer Uwe Zielbauer seinen Spielern als Konsequenz aus den ersten drei Saisonauftritten verordnet. Ein viertes Mal wollte man dem Gegner nicht ins offene Messer rennen. „Meine Mannschaft hat sich heute zum Glück daran gehalten, und die Sache ist tatsächlich aufgegangen“, atmete Zielbauer nach dem Schlusspfeiff befreit auf.

Mit einer defensiven Grundaufstellung waren die Böblinger ins Heimspiel gegen die Regionalligareserve des HC Ludwigsburg gegangen. Mit Minimalrisiko fuhr die SVB-Mannschaft ihre Angriffszüge, die sich logischerweise auch in nur geringerer Anzahl ergaben als zuletzt. Doch dem Trainer war viel wichtiger, dass sich hinten keine Abwehrlöcher auftraten, die Ludwigsburg hätte nutzen können. „Der Gegner hat bis weit in die zweiten Halbzeit hinein keinen einzigen Torschuss gehabt“, freute sich Uwe Zielbauer über eine sattelfeste Defensive nach zuletzt neun Gegentoren.

Die Partie entwickelte sich zum Geduldsspiel zweier taktisch disziplinierter Mannschaften. Über eine halbe Stunde war schon gespielt, als Böblingen dann zum ersten Mal jubeln konnte. Tobias Tietze markierte die 1:0-Pausenführung. Als Josef Richarz nach 50 Minuten zum 2:0 nachlegen konnte, schienen die Gastgeber auf geradem Weg zum ersten Saisonsieg. Aber es galt noch eine kritische Phase zu überstehen. Bereits drei Minuten später verkürzte Ludwigsburg per verwandelter Strafecke. Böblingen geriet sogleich in Hektik, kam für eine kurze Phase kaum noch aus der Defensive und musste eine Strafeckenserie des Gegners über sich ergehen lassen. Mit einem Reflex auf der Torlinie wahrte Schlussmann Bastian Groß der SVB die wackelige Führung.

Mit dem Tor des Tages riss Tobias Tietze neun Minuten vor Spielschluss seine Mannschaft aus allen Sorgen. Nach einem fulminanten Konterlauf über 70 Meter hatte der 20-Jährige am Ende noch die Kraft für einen erfolgreichen Torschuss zum 3:1-Endstand.

„Wir haben die Zahl unserer Eigenfehler drastisch reduziert. Das war heute der Schlüssel zum Erfolg“, analysierte der Trainer. Für die verhinderten Stammspieler Herbert Gomez (beruflich), Christopher Groß (verletzt) und Marc Deim (krank) waren andere in die Bresche gesprungen.

„Marc Pöcking, Andy Genitheim und Adrian Spiess haben das richtig gut gemacht“, verteilte Uwe Zielbauer Sonderlob. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Klein, Panagis, S. Kranz, B. Gross, Schamal, Held, Richarz, Tietze, Benz, Pöcking, Spieß, Genitheim, Frank.